

ANFRAGE von Hannah Pfalzgraf (SP, Mettmenstetten), Leandra Columberg (SP, Dübendorf) und Nicola Siegrist (SP, Zürich)

betreffend Aufträge an private Firmen im Asylwesen

Die Firma ORS Service AG stand in der Vergangenheit in Kritik im Zusammenhang mit den von der Firma betriebenen Asylunterkünften. Insbesondere berief sich die Kritik auf die schlechten hygienischen Umstände, kein bis kaum Warmwasser in den Unterkünften, unqualifiziertes Personal, Kollektivstrafen wie Ausgangssperren sowie Zutrittsverweigerung zur Asylunterkunft für die Rechtsberatung.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie viele der vom Kanton betriebenen Asylunterkünfte werden von der Firma ORS Services AG geführt?
2. Wie viel Geld verdient die Firma an den Aufträgen des Kantons Zürich?
3. Welche Vorgaben müssen private Firmen (wie auch die ORS Services AG) erfüllen, um den Auftrag zur Führung von kantonalen Asylunterkünften zu erhalten?
4. Wie wird kontrolliert und welche Massnahmen werden getroffen, damit die Erfüllung der Vorgaben und menschenwürdige Bedingungen in den Asylunterkünften gewährleistet werden können?
5. Waren dem Regierungsrat die Umstände in den von der ORS Services AG geführten Asylunterkünften bekannt?
6. Wurden nach der Bekanntmachung der oben beschriebenen Vorfälle Sanktionen ergriffen und wenn ja, welche? Können Verbesserungen der Umstände in den betreffenden Asylunterkünften nachgewiesen werden?

Hannah Pfalzgraf
Leandra Columberg
Nicola Siegrist